



## Jahresbericht 2024



# ***Inhaltsverzeichnis***

<b><i>Thema</i></b>	<b><i>Seite</i></b>
<b>1. Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Die Jugendfeuerwehr .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Der Dienstbetrieb .....</b>	<b>5</b>
<b>3.1 Zeiteinsatz .....</b>	<b>5</b>
<b>3.2 Personalsituation .....</b>	<b>6</b>
<b>3.3 Besondere Veranstaltungen .....</b>	<b>8</b>

# 1. Vorwort

Seit 1994 ist die Jugendfeuerwehr der Verbandsgemeinde Asbach die Jugendgruppe und somit Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehren in der Verbandsgemeinde, in diesem Jahr haben wir unser 30-jähriges Jubiläum gefeiert! Unsere Kompetenz ist die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an und Begeisterung für das Feuerwehrwesen – eine der ehrenamtlichen Säulen in der Bundesrepublik Deutschland zum Schutze der Gesellschaft. Darüber hinaus fördert sie charakterliche Eigenschaften für einen verantwortungsvollen Umgang miteinander und ist damit auch ein Bestandteil der Jugendarbeit innerhalb der Verbandsgemeinde Asbach.

Diese Arbeit erfordert ihren Einsatz - für die betreuenden Personen über ihren normalen Feuerwehrdienst hinausgehend. Seit Gründung konnte die Jugendfeuerwehr immer wieder mit großer Unterstützung seitens der Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr, den Feuerwehrfrauen und -männern insgesamt, sowie durch Personen mit gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein rechnen. Eine entscheidende Rolle spielt aber auch der die Jugendfeuerwehr unterstützende Förderverein. Deren Mitglieder ermöglichen den jungen Feuerwehrleuten durch einen kleinen Beitrag große Möglichkeiten. Möglichkeiten, die eine Investition in die Zukunft ehrenamtlichen Denkens und Handelns sind und so unser bewährtes Hilfeleistungssystem sichern.

Hierfür gilt allen unseren Unterstützern und Gönnern unser herzlichster Dank !



## 2. Die Jugendfeuerwehr



Sie ist der freiwillige Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Die grundlegende Aufgabe der Jugendfeuerwehr besteht in der **Nachwuchsgewinnung** potentieller Einsatzkräfte für die Gefahrenabwehr in den Bereichen

<b>Abwehrender Brandschutz</b>	
<b>Technische Hilfe</b>	

Diesem Auftrag wird die Jugendfeuerwehr gerecht durch:

<b>Allgemeine Jugendarbeit</b>	Eine auf die Belange von Kindern und Jugendlichen abgestimmte, gemeinsame Freizeitgestaltung, als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung sozialer Kompetenzen, sozialem Engagement und gesellschaftlicher Verantwortung.
<b>Feuerwehrtechnische Ausbildung</b>	Eine auf die körperlichen Fähigkeiten ausgelegte, theoretische und praktische Grundlagenbildung gemäß den geltenden Feuerwehrdienst- sowie Unfallverhütungsvorschriften.

Die Jugendfeuerwehr der Verbandsgemeinde Asbach gehört der „Deutschen Jugendfeuerwehr“ im „Deutschen Feuerwehrverband“ an. Als unmittelbares Glied der Freiwilligen Feuerwehr untersteht sie der fachlichen Aufsicht und Betreuung des Leiters der Freiwilligen Feuerwehr, der sich dazu des Jugendfeuerwehrwartes bedient. Der Jugendfeuerwehrwart betreut die Jugendfeuerwehr in allen Belangen und fungiert als Übungsleiter. Unterstützt wird der Jugendfeuerwehrwart durch seinen Stellvertreter und weitere Betreuer.



Gründungsdatum:	<b>29.05.1994</b>		
Standort:	<b>Feuerwehr-Gerätehaus Buchholz</b>	Anschrift:	<b>Im Wahl 2 53567 Buchholz</b>
Jugendfeuerwehrwart:	<b>Mario Schmitz</b>	Anschrift:	<b>Im Wallroth 23a 53567 Buchholz</b>
		Telefon:	<b>0172 433 58 79</b>
		E-mail:	<a href="mailto:info@jugendfeuerwehr-asbach.de">info@jugendfeuerwehr-asbach.de</a>
Internetpräsenz:	<b>www.JUGENDFEUERWEHR-ASBACH.de</b>		

Eine Jugendordnung regelt die Organe und das Jugendlieben innerhalb der Jugendfeuerwehr. Anhand dieser Ordnung wählen die Mitglieder in der Mitgliederversammlung einen **Jugendausschuss**, der zusammen mit dem Jugendfeuerwehrwart den Dienstbetrieb gestaltet.

<b>Der Jugendausschuss</b>	gewählt	Jugendsprecher
		stellv. Jugendsprecher
		Schriftführer (Schriftwart)
		Kassierer (Kassenwart)
	kraft Amtes	Jugendfeuerwehrwart
		stellv. Jugendfeuerwehrwart

## 3. Der Dienstbetrieb

### 3.1 Zeiteinsatz

#### 3.1.1 Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden bei den **Veranstaltungen** abgeleistet:



28	Stunden	Feuerwehrtechnische Ausbildung
14		Allgemeine Jugendarbeit

Der **größte zeitliche Rahmen**, der noch zu den bisher genannten Tätigkeiten hinzukam, war:

1	Tag	Aktionstag und Abnahme Jugendflammen in Leutesdorf
4	Tage	Bildungsfahrt Ruhrgebiet

Als **zusätzlicher Zeitaufwand** durch die **Jugendfeuerwehrwarte, Betreuer und Ausbilder** wurden aufgebracht:

238	Stunden	Vor- und Nachbereitungen, Sitzungen und Tagungen sowie die eigene Aus- und Fortbildung
-----	---------	--

#### 3.1.2 Entwicklung

Der Zeiteinsatz in den fünf vorangegangenen Jahren:

		2019	2020	2021	2022	2023
Feuerwehrtechnische Ausbildung	Stunden	28	10	12	24	20
Allgemeine Jugendarbeit		20	2	5,5	12	14
Zeltlager / Freizeit / Fahrten	Tage	6	/	/	3	10
Zusätzlicher Zeitaufwand JFW/ JGrI/ Betreuer/ Ausbilder	Stunden	384	60	68	246	184



## 3.2 Personalsituation

### 3.2.1 Berichtsjahr

Die **Mitglieder** der Jugendfeuerwehr setzen sich wie folgt zusammen:

	Jungen	Mädchen	Summe
<b>Stand am 31.12.2023</b>	34	8	<b>42</b>
<b>Zugänge im Berichtsjahr</b> +	11	2	<b>13</b>
<b>Übertritte in den Einsatzdienst im Berichtsjahr</b> -	1	0	<b>1</b>
<b>Abgänge (sonstige) im Berichtsjahr</b> -	8	3	<b>11</b>
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	<b>43</b>

In den Einsatzdienst der Feuerwehr ist im Berichtsjahr übergetreten:

<i>Name</i>	<i>Einsatzinheit</i>
<b>Luke Steinfatt</b>	<b>Asbach</b>

Mitgliederzusammensetzung entsprechend der **Zuständigkeitsbereiche** der Einsatzeinheiten:

	<i>Einsatzinheit*</i>									Summe
	AS	NE	AL	BU	ET	FE	KR	ST	WI	
<b>JF-Angehörige am 31.12.2023</b>	13	5	2	8	3	1	6	1	3	<b>42</b>
<b>Zugänge im Berichtsjahr</b> +	3	0	0	3	1	1	2	1	2	<b>13</b>
<b>Übertritte in den Einsatzdienst im Bj.</b> -	1	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>1</b>
<b>Abgänge (sonstige) im Berichtsjahr</b> -	5	1	1	2	0	0	1	0	1	<b>11</b>
<b>JF-Angehörige am 31.12.2024</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>43</b>

\*Einsatzeinheiten: AS = Asbach, NE = Neustadt; AL = Altenhofen, BU = Buchholz, ET = Etscheid, FE = Fernthal, KR = Krautscheid, ST = Strauscheid, WI = Windhagen

Die Altersstruktur der Mitglieder verteilt sich wie folgt:

Alter	unter 10	10	11	12	13	14	15	16	17	18	über 18	Summe
Jungen	0	4	6	10	4	3	5	3	1	0	0	36
Mädchen	0	0	0	1	1	2	1	1	1	0	0	7
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>43</b>

Die Betreuung der Jugendfeuerwehr setzt sich zusammen aus

<i>Funktion</i>	<i>Einsatzinheit</i>	<i>Anzahl</i>
<b>Jugendfeuerwehrwart</b> mit Qualifikation	Feuerwehr Buchholz	<b>1</b>
<b>stellv. Jugendfeuerwehrwart</b> mit Qualifikation	Feuerwehr Etscheid	<b>1</b>
<b>Betreuern / -innen</b>	Feuerwehr Buchholz (2)	<b>12</b>
	Feuerwehr Asbach (3)	
	Feuerwehr Altenhofen (1)	
	Feuerwehr Fernthal (1)	
	Feuerwehr Krautscheid (2)	
	Feuerwehr Windhagen (3)	
	<b>Summe</b>	<b>14</b>

Nicklas Stockhausen unterstützt die Jugendfeuerwehr seit dem 01.01.2024 als Betreuer.

Zudem konnten wir Carina Spürkel nach ihrer langjährigen Mitgliedschaft seit dem 22.02.2024 als Betreuerin gewinnen!

### 3.2.2 Entwicklung

Die Personalsituation in den fünf vorangegangenen Jahren:

	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Zugänge</b> +	10	4	11	9	11
<b>Übertritte in den Einsatzdienst</b> -	7	0	5	3	3
<b>Abgänge (sonstige)</b> -	2	6	3	4	1
<b>Stand am 31.12.</b>	32	30	33	35	42





Wehrleiter Arnold Schücke schloss sich den Grußworten an und dankte ebenfalls den Betreuern, die ihre Zeit neben dem aktiven Einsatzdienst investieren.

Zudem teilte er mit, dass die alten Räumlichkeiten des Bauhofs nun frei sind und somit Platz geschaffen wurde für unsere Kleiderkammer, die Ausrüstung sowie den Anhänger und Bus.

Fördervereinsvorsitzender Georg Becker wünschte alles Gute für das kommende Jahr.

Der Förderverein hat mittlerweile 140 Mitglieder, was eine stolze Zahl ist!

Für das kommende Jubiläumsjahr sicherte er zu, uns so gut wie möglich zu unterstützen.

Abschließend überbrachte Manfred Cochem stellvertretend für den Kreis viele Grüße von Matthias Lemgen. Die Neuwahl des Jugendvorstandes zeigt, dass Mädchen in der Jugendfeuerwehr nicht mehr wegzudenken sind. Er erinnerte nochmals an die zurückliegende Abnahme der Jugendflamme Stufe 1, welche die Jugendlichen herausragend gemeistert hatten! In diesem Jahr sind durch den Kreis die Abnahmen der Stufe 1 und 2 vorgesehen.

Stellvertretend für die Feuerwehr Buchholz betonte er trotz der neuen Räumlichkeiten der JF, dass die Zusammenarbeit hervorragend klappt und die Jugendfeuerwehr immer ein gern gesehener Gast ist.

Für die anschließende Ehrung der meisten Übungsteilnahmen mussten wir für das letzte Jahr einige Kinogutscheine mehr besorgen.

Insgesamt fünf Jugendliche waren bei allen Übungen dabei:

Marlon Granderath, Viktoria Hauk, Henriette Kausen, Pia Kausen sowie Ben Walgenbach.

Ein wirklich starker Wert der verdeutlicht, dass unser Motto „Freizeit kann Spaß machen“ wohl zutreffend ist.

Zum Jahreswechsel hatte sich der langjährige Betreuer Julian Vogt dazu entschieden, die aktive Jugendarbeit nach sieben Jahren zu beenden. Als Dank überreichte Mario Schmitz einen Geschenkkorb, untermalt von den schönsten Bildern und Erinnerungen der letzten Jahre.

Kurz vor Ende gab VG-Jugendfeuerwehrwart Mario Schmitz noch einen kleinen Ausblick auf das kommende Jubiläumsjahr der Jugendfeuerwehr:

Neben dem Schwimmbadbesuch im Frühjahr und diversen, spannenden Übungen würde besonders die Vorbereitung auf die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 und 2 im Fokus stehen.

Zum Jahresende hin wird dann noch das 30-jährige Jubiläum ausgiebig mit einer viertägigen Fahrt ins Ruhrgebiet gefeiert.

Zum Abschluss bedankte sich VG-Jugendfeuerwehrwart Mario Schmitz bei Wehrleitung, Förderverein sowie den Verantwortlichen aus der Politik für die gute Unterstützung.

Zum Ende der Veranstaltung gab es dann neben dem neuen Dienstplan noch ein paar kühle Getränke sowie Würstchen im Brötchen zur Stärkung.

21. März

## **Waldbrand / Vorbereitung Jugendflamme**

Zum Jahresbeginn hatten wir für einen Übungstermin das Thema Waldbrand auf den Dienstplan gesetzt. Aufgrund des Klimawandels ist dieses Einsatzstichwort immer stärker im Fokus, nicht nur bei der aktiven Wehr.

Auch die Jugendfeuerwehr bereitet die Jugendlichen bereits auf dieses Thema vor, so wurden die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände vorgestellt und Einsatztaktiken präsentiert.

Hierfür haben wir uns auch kurze Videos im Schulungsraum angeschaut, bei denen die Wucht und auch die Geschwindigkeit eines Wald- oder Flächenbrands deutlich wurde.

Aber es durfte auch der praktische Anteil nicht fehlen, hierbei hatten alle besonders mit den Löschrucksäcken großen Spaß!

Natürlich sind die Armaturen und Schläuche in Größe D speziell für die ganz jungen Kinder auch deutlich einfacher zu händeln, ein großer Vorteil, den auch so manch aktiver Feuerwehrmann schätzt.

Parallel dazu haben wir uns mit den etwas älteren Jugendlichen auf die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 vorbereitet.

Handelt es sich bei der Stufe 1 noch um eine Einzelleistung, wird die Stufe 2 in einer Staffel abgenommen. Hierfür sind verschiedene Aufgaben zu absolvieren:

- Erklären von feuerwehrtechnischen Ausrüstungsgegenständen
- Aufbau einer Verkehrsabsicherung
- Aufbau eines improvisierten Wasserwerfers
- Sportliche Aufgabe (Kistenlaufen)

Speziellen Fokus haben wir hier zunächst auf das Kistenlaufen sowie die Verkehrsabsicherung gelegt. Beides sind Aufgaben, die eine extrem gute Abstimmung untereinander erfordern sowie, speziell die Verkehrsabsicherung, bei normalen Übungsdiensten oder Lagerolympiaden eher seltener vorkommen.

Dementsprechend saßen hier die Abläufe auch noch nicht so gut, wie vergleichsweise bei dem Erklären von Ausrüstungsgegenständen.

Doch die Stimmung unter den Jugendlichen ist gut und bis zur Abnahme sollten ja auch noch einige Übungstermine vergehen.



06. April

### **Technische Hilfeleistung bei der Feuerwehr Krautscheid**

An diesem Samstag waren wir zu Gast bei der Feuerwehr Krautscheid.

Bei bestem Wetter hatten die Kameraden hier eine Übung zum Thema Technische Hilfeleistung vorbereitet.

An der ersten Station galt es eine verunglückte Person zu retten, die unter einem Holzspalter eingeklemmt war. Hierzu haben die Jugendlichen den Traktor gesichert, die Person betreut und den Holzspalter mittels Hebekissen vorsichtig angehoben. Eine gute Abstimmung unter den Trupps sowie das kontinuierliche Unterbauen des Anbaugerätes waren hier die entscheidenden Faktoren.

Nach erfolgreicher Rettung der Puppe wurde diese natürlich noch bestmöglich versorgt, bevor sie imaginär an den Rettungsdienst übergeben wurde.

Bei der zweiten Station ging es um Geschicklichkeit sowie das richtige Handling der Gerätschaften:

Aus dickeren Vierkanthölzern war ein Jengaturm aufgebaut, der größer als so mancher Jugendlicher war.

Mit Hilfe eines Spreizers galt es nun, das den Kindern eigentlich bekannte Spiel unter erschwerten Bedingungen zu meistern. Eine wirklich tolle Übung die den Kindern verdeutlicht, dass es nicht nur um die reine Kraft der Geräte, sondern eben auch um Geschicklichkeit und eine ruhige Hand geht.

Nochmals vielen Dank an die Feuerwehr Krautscheid für diese tolle Übung!

08. Juni

## Schauübung bei der Firma Clarios

Die Firma Clarios in Krautscheid, den meisten wohl noch besser unter Varta bekannt, konnte in diesem Jahr ihr 120-jähriges Firmenjubiläum feiern. Aus diesem Anlass wurde zu einem Tag der offenen Tür mit buntem Programm an den Firmensitz nach Krautscheid eingeladen. Auch wir hatten hier unseren Anteil, hatten wir doch neben den Vorbereitungen für die Jugendflamme zur Abwechslung noch eine kleine Schauübung vorbereitet. Nach einer kurzen Alarmfahrt galt es einen brennenden Anhänger zu löschen und ein Übergreifen auf das Zugfahrzeug zu verhindern. Der Musikzug der Feuerwehr Eudenbach hatte uns hier die passende Übungskulisse auf dem Platz geparkt. Während die ersten Trupps mit dem Aufbau der Wasserversorgung begannen, kümmerten sich weitere Kinder um die Rettung und Erstversorgung der Insassen. Parallel dazu wurde die Unfallstelle gegenüber den zahlreichen Zuschauern der Übung abgesichert. Der simulierte Brand wurde dann mit insgesamt drei C-Rohren „gelöscht“, wobei an diesem Tag die Brandbekämpfung nur „trocken“ erfolgte. Kommentiert wurde die Übung durch unseren langjährigen Jugendfeuerwehrwart Cuchi, der bei Clarios die Funktion des Brandschutzbeauftragten inne hat. Nachdem der Einsatzleiter „Feuer aus“ melden konnte, gab es einen entsprechend großen Applaus für die Kinder und Jugendlichen. Nachdem die Gerätschaften wieder abgebaut und verlastet waren, konnten dann auch wir die anderen Aktivitäten des Tages wie Fußballdarts, eine Werksbesichtigung mittels Bimmelbahn oder die Schauübung der Rettungshundestaffel nutzen. Unterm Strich ein rundum gelungener Tag bei bestem Wetter, der uns die Möglichkeit bot das Hobby Jugendfeuerwehr der breiten Bevölkerung näher zu bringen.





31. August

## Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 & 2

Dieses Wochenende war es endlich so weit:

Nach zahlreichen Übungen in der ersten Jahreshälfte galt es nun endlich, das Erlernte bei den Abnahmen der Jugendflamme Stufe 1 & 2 unter Beweis zu stellen.

Da in diesem Jahr auf Kreisebene kein Zeltlager stattfand, hatte die Jugendfeuerwehr der VG Bad Hönningen zu einem Aktionstag nach Leutesdorf eingeladen.

Bereits früh am Morgen machten wir uns deshalb mit den Jugendlichen auf in Richtung Rhein, während der Autofahrt konnten nochmal die letzten Fragen geklärt und Abläufe besprochen werden. Vor Ort war dann die erste große Herausforderung, überhaupt für alle Fahrzeuge einen Parkplatz zu finden. Zahlreiche Jugendliche aus dem gesamten Kreis waren gekommen, um an diesem Tag ihr Abzeichen zu erlangen.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es schon los:

Die Jugendlichen für die Stufe 1 blieben an der Grundschule im Ort, die Staffeln für die Stufe 2 fuhren runter an den Rhein, um ausreichend Fläche für die verschiedenen Aufgaben zu haben.

Die Jugendlichen der Stufe 1 bekamen eine Laufmappe und konnten dann von Station zu Station gehen, um Knoten anzufertigen, einen Notruf abzusetzen, Ausrüstungsgegenstände zu erklären oder als kreative Aufgabe ein Lego-Auto zu basteln.

Für die Abnahme der Stufe 2 wurde sich inklusive Wimpel in Zweierreihen aufgestellt, um anschließend zu den verschiedenen Stationen zu gehen. Als erstes Stand für uns das Kistenlaufen auf dem Plan.

Hier konnten wir gleich mit einer sehr guten Zeit die anfängliche Nervosität beruhigen.

Im Anschluss zeigten die Jugendlichen, wie eine Verkehrsabsicherung zügig und sicher aufgebaut wird. Auch hier gab es fast nichts durch die Prüfer auszusetzen.

Auch wenn es noch deutlich vor Mittag war, wurde bei der dritten Aufgabe, der Gerätekunde, bereits Marscherleichterung angeordnet und die Jacken konnten an diesem heißen Sommertag erstmal abgelegt werden. Für die letzte Übung, den Aufbau eines improvisierten Wasserwerfers, schlüpfen dann aber doch nochmal alle in die komplette Uniform. Auch diese Aufgabe konnte souverän gemeistert werden.

Mit einem guten Gefühl, jedoch ohne die offizielle Info, ging es dann zurück an die Grundschule zum Mittagessen. Hier trafen wir dann auch wieder auf die bereits gut gelaunten Kameraden, die bereits erfahren haben dass sie ihre Abnahmen bestanden hatten.

Nach dem Mittagessen kamen dann auch noch andere Kinder und Jugendliche dazu, die an diesem Tag keine Abnahme hatten. Gemeinsam wurde dann noch eine Wanderrallye durch Leutesdorf absolviert, bei der es an mehreren Stationen feuerwehrtechnische Aufgaben oder Geschicklichkeitsspiele und Teamaufgaben zu bewältigen gab. Hier konnten wir uns einen hervorragenden 2. Platz erspielen!

Bei dem offiziellen Teil am Abend wurden dann natürlich noch die Ehrungen vorgenommen.

Für die Jugendfeuerwehr Asbach wurden dabei an folgende Jugendliche die Abzeichen verliehen:

### **Stufe 1:**

Marlon Granderath  
 Viktoria Hauk  
 Matthias Heßeler  
 Henriette Kausen  
 Tamino Kehlenbach  
 Ben Lehmann  
 Theresa Limbach  
 Emil Monjau  
 Alexander Niederkrüger  
 Fabio Piovesan  
 Julian Saar  
 Carl Schilling  
 Bela Schmidt  
 Ben Walgenbach  
 Antonina Wolska-Koehler

### **Stufe 2:**

Niels Bernhard  
 Pierre Döbell  
 Pia Kausen  
 Johannes Nöthen  
 Oskar Schaub  
 Tilo Tissen  
 Lennart Weißenfels  
 Pascal Weltgen  
 Celine Zander

Auch an dieser Stelle nochmal einen herzlichen Glückwunsch an alle Jugendlichen zum Erreichen der Jugendflamme der Stufen 1 und 2!

Zum Abend hin hat es sich dann zum Glück zumindest etwas abgekühlt, auch wenn die Luft in der Turnhalle, die mit zahlreichen Feldbetten zum Übernachtungssaal umgebaut wurde, nicht die ideale Basis für eine entspannte Nacht bot. Glücklicherweise geht der Schlafbedarf der Jugendlichen bei Zeltlagern oder Übernachtungen tendenziell eh fast gegen 0!

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Morgen und dem Aufräumen der Halle ging es dann für alle wieder zurück in die Verbandsgemeinde Asbach.

14. September

### Übung bei der Feuerwehr Windhagen

An diesem Samstag waren wir zu Gast bei der Feuerwehr Windhagen. Unsere ortsansässigen Betreuer sowie deren Kameraden hatten hier drei spannende Stationen vorbereitet, die es nacheinander zu durchlaufen ging. Bei der ersten Station wurde ein Unfall angenommen, bei dem das Reserverad des HLF auf eine Person gestürzt war und diese unter sich begrub. Hier galt es dann mittels Hebekissen und Rüsthölzern das Rad soweit anzuheben und dabei zu sichern, dass die Puppe sicher gerettet werden konnte. Einen Vorteil hatten hierbei natürlich die Jugendlichen, die bereits bei der Übung im April mit den entsprechenden Werkzeugen gearbeitet hatten. Entsprechend souverän konnte diese Aufgabe gemeistert werden.

Bei der zweiten Station war dann Kreativität gefragt: Hier war mit einer Rettungsleine auf dem Boden ein Kreis ausgelegt worden, in dessen Mitte ein Bindemittelkanister stand. Die Aufgabe für die Jugendlichen bestand nun darin, den Kanister aus diesem Kreis zu heben, ohne dass einer in den Kreis tritt oder der Kanister zu Boden fiel. Hierbei durften alle Ausrüstungsgegenstände aus dem bereitstehenden TSF-W von Windhagen genutzt werden. Dabei war es sehr interessant zu sehen, welche verschiedenen Lösungsvarianten von den drei Gruppen ausgearbeitet worden sind. Hat eine Variante gut funktioniert, konnte auch noch eine Alternative ausprobiert und anschließend die Vor- und Nachteile miteinander verglichen werden.

Bei der dritten Station war dann vor allem Geschicklichkeit sowie eine gute Abstimmung unter den Jugendlichen gefragt. Aufgabe war es hier, einen Tischtennisball über eine Distanz von 10 Metern durch Saugschläuche rollen zu lassen, um diesen dann am Ziel auf einen Verkehrsleitkegel abzulegen. Die Saugschläuche waren hierbei nicht miteinander gekuppelt, sondern mussten entsprechend eng aneinandergehalten werden, damit der kleine Tischtennisball nicht zu Boden fiel. War die Strecke von 10 Metern überwunden, musste mit entsprechend viel Gefühl der Ball dann noch auf dem Verkehrsleitkegel platziert werden.

Auch wenn letztlich alle drei Gruppen die Aufgabe erfüllen konnten, wurde hier der Spruch „Übung macht den Meister“ sehr deutlich: Während die ersten beiden Gruppen mehrere Minuten brauchten, um den Tischtennisball fehlerfrei zu platzieren, schaffte es die dritte Gruppe in deutlich unter einer Minute!

Hier zeigte sich dann auch die Erfahrung, welche die älteren Jugendlichen bereits bei ähnlichen Geschicklichkeitsspielen auf Zeltlagern bzw. Lagerolympiaden gemacht hatten.

Zum Abschluss der Übung gab es dann noch ein paar Kaltgetränke sowie Würstchen vom Grill.

Nochmals vielen Dank an die Feuerwehr Windhagen für diese tolle Übung!



11. bis 14 Oktober

## **Bildungsfahrt ins Ruhrgebiet**

Gefühlt war es erst gestern, als wir das 25-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr VG Asbach mit einem tollen Zeltlager in Neustadt gefeiert haben. Doch in der Tat sind schon wieder 5 Jahre vergangen, und so blicken wir auf eine mittlerweile 30-jährige (Erfolgs-)Geschichte zurück!

Um dies gebührend zu feiern, hatten wir eine viertägige Tour ins Ruhrgebiet geplant. Los ging es am Freitag, den 11. Oktober um 15:00 Uhr. Nachdem das Gepäck im Reisebus verstaut war, machten wir uns auf den Weg in Richtung Westen. Die Stimmung unter den Jugendlichen war super und es wurde bereits wild darüber spekuliert, was wir denn wohl alles machen würden. Einen Großteil der Strecke sind wir auch super durchgekommen, doch die letzten Kilometer zogen sich dann leider sehr. Die Ankunft an der Jugendherberge in Bochum war aber irgendwie doch eine Punktlandung, hatte schließlich gerade das Abendessen begonnen.

Nachdem alle gestärkt waren, galt es die Zimmer zu beziehen. Die Aufteilung dazu hatten wir bereits während der Busfahrt vorgenommen. Um 20:00 Uhr trafen wir uns dann wieder alle gemeinsam, um einen lockeren Abend bei diversen Gesellschaftsspielen zu verbringen.

Zur Freude der anderen Gäste konnten wir auch einen Livestream einrichten, sodass parallel das Spiel der Deutschen Nationalmannschaft verfolgt werden konnte (2:1 Sieg!).

Ungewöhnlich früh haben sich dann aber doch die meisten Kinder und Jugendlichen auf ihre Zimmer zurückgezogen, vielleicht in weiser Voraussicht auf die bevorstehenden Tage.

Am nächsten Morgen trafen wir uns zum gemeinsamen Frühstück wieder.

Nachdem alle gestärkt waren, machten wir uns zu Fuß auf in Richtung Deutsches Bergbau-Museum. Vor Ort teilten wir uns in drei Gruppen auf, um das Museum zu erkunden.

Hierbei gab es im oberirdischen Teil vier verschiedene Rundgänge, die sich den Themen Steinkohle, Bergbau, Bodenschätze sowie dem Bereich Kunst widmeten. Eine wirklich sehr interessante Ausstellung, die über mehrere Jahrhunderte Geschichte extrem viel zu bieten hatte. Hier wurde sprichwörtlich jeder fündig und konnte sich über das für ihn interessanteste Thema informieren.

Absolutes Highlight war jedoch das sogenannte Anschauungsbergwerk, welches sich in rund 20 Metern Tiefe unter dem Museum befindet. Hierbei handelt es sich um eine realitätsgetreue Nachbildung eines echten Bergwerkes, welches sich auf rund 1,2 km Länge erstreckt. Allein die „Fahrt“ in das Bergwerk mit einem simulierten Schachtaufzug machte deutlich, unter welchen rauen und vor allem lauten Arbeitsbedingungen hier früher gearbeitet werden musste.

Im Bergwerk selber konnten zahlreiche imposante Maschinen bestaunt, aber auch die verschiedenen Werkzeuge die früher eingesetzt wurden hautnah ausprobiert werden. Über den Streckenverlauf wurde recht schnell deutlich, wie hart der damalige Arbeitsalltag für die Bergleute war und welche technischen Entwicklungen diesen Alltag im Laufe der Jahre verändert haben.

Die Zeit verging hierbei wirklich wie im Flug und so haben es manche Gruppen nicht geschafft, wirklich alle Bereiche des Museums zu durchlaufen.

Doch auf dem Vorplatz wartete bereits die Mittagsverpflegung auf uns, unser mitgereistes Küchenteam hatte hier eine hervorragende Versorgungsstation eingerichtet, die den ein oder anderen Passanten neugierig machte. Passend zum Ruhrgebiet gab es hier frische, selbstgemachte Currywurst, die nach dem aufregenden Vormittag dankend angenommen wurde.

Gut gestärkt ging es mit dem bereitstehenden Bus zurück zur Jugendherberge, wo die Kinder bereits morgens ihre Taschen für einen Schwimmbadbesuch gepackt hatten. Nachdem wieder alle im Bus waren und auch der letzte Jugendliche (oder Betreuer) seine Badesachen dabei hatte, ging es los in Richtung Freizeitbad.

Hier verbrachten wir dann den Nachmittag in den verschiedenen Schwimmbecken oder auf einer der Rutschen. Frisch gebadet ging es wieder zurück in die Jugendherberge, wo das Abendessen bereits auf uns wartete. Hier hätten wir uns vielleicht vorab etwas besser abstimmen sollen, denn auch hier war für heute -wie konnte es auch anders sein- Currywurst eingeplant worden! Umso schöner für uns, dass zumindest einem Großteil der Mittagssnack am Besten geschmeckt hat.



Für den Abend hatten wir einen kreativen Teil vorbereitet, bei dem eine Drehleiter aus einem Holzbausatz zuerst zusammengebaut und anschließend bemalt werden musste. In weiser Voraussicht hatten wir die Tische großflächig abgedeckt, was sich als mehr als notwendig herausstellen sollte! Bereits das Herauslösen der einzelnen Teile aus der Trägerplatte sollte sich als deutlich schwieriger als gedacht erweisen. Glücklicherweise hatten wir genug Bausätze auf Reserve dabei, sodass der ein oder andere zerstörte Leiterpark ausgetauscht werden konnte. Beim anschließenden Bemalen gaben die Kinder hier wirklich alles, auch wenn nicht alle ihre Drehleiter fertig bekamen. Dennoch konnte die Betreuer-Jury kurz vor der Nachtruhe noch drei Gewinner küren, die sich wirklich sehen lassen konnten. Nach dem gemeinsamen Aufräumen ging es dann für alle auf ihre Zimmer.

Auch der nächste Morgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend konnte sich draußen auf dem Parkplatz jeder ein Lunchpaket zusammenstellen, welche für den weiteren Tagesverlauf vorbereitet waren. Anschließend ging es mit dem Bus auf nach Bottrop in den Movie-Park, für viele Jugendliche wahrscheinlich DAS Highlight der Tour.

Vor Ort angekommen stießen wir zwar nicht auf strahlenden Sonnenschein, aber zumindest war es trocken und trotz Herbstferien erstaunlich wenig los. In Kleingruppen machten wir uns los, um die verschiedensten Fahrgeschäfte und Attraktionen zu erleben. Auch eine actionreiche Stuntshow durfte am frühen Nachmittag nicht fehlen. Der Park selbst war bereits komplett für das bevorstehende Halloween-Spektakel geschmückt, dem ein oder anderen änglicheren Jugendlichen war es daher sicher recht, das wir im hellen vor Ort waren.

Egal ob jung oder alt, Achterbahnjunker oder Tretbootfahrer, an diesem Tag kam wirklich jeder auf seine Kosten. Nachdem wir am späten Nachmittag dann doch noch einen kleinen Regenschauer abbekommen hatten, machte uns auch eine letzte Fahrt auf der Wildwasserbahn nichts mehr aus.

Nach dem abschließenden Gruppenfoto machten wir uns wieder zurück in die Jugendherberge, hierbei sind dann doch dem ein oder anderen die Augen auf der Busfahrt zugefallen.





Nach dem Abendessen wartete aber noch ein weiteres Highlight auf die Jugendlichen:

Ähnlich wie der Movie-Park hatten auch wir uns bereits auf Halloween eingestimmt und dafür einen Kürbisschnitzwettbewerb vorbereitet. Auch hier war es wieder erstaunlich zu sehen, welche Kreativität in manchen steckt! Die Ergebnisse waren hierbei wirklich klasse und an diesem Abend durften die Kinder selber bewerten, wer von ihren Kameraden den schönsten Kürbis geschnitzt hatte.

Die drei erstplatzierten konnten hierbei zurecht eine hohe Anzahl an Stimmen erzielen!

Nach diesem anstrengenden Tag sind die meisten dann platt, aber sehr zufrieden zurück auf ihre Zimmer.

Am nächsten Morgen galt es nach dem Frühstück die Zimmer zu räumen, mussten wir uns doch so langsam wieder in Richtung Heimat aufmachen. Nachdem alle Taschen, Feuerwehrautos und Kürbisse sicher verstaut waren, ging es los auf die Autobahn.

Allerdings ging es nicht auf direktem Weg nach Hause, sondern wir machten noch einen kleinen Abstecher nach Gelsenkirchen. Hatten die ersten Fußball-versierten Kinder schon Angst, warum wir den ausgerechnet nach Schalke fahren müssten, war dann ein erleichterndes Aufatmen zu hören, als wir an der Arena vorbeifuhren. Unser Ziel war nämlich die ZOOM Erlebniswelt, die ihrem Namen alle Ehre machen sollte.

Diesen Park als reinen Zoo zu beschreiben, wäre einfach nicht gerechtfertigt. Vielmehr sind es wirkliche Erlebniswelten, die in die Bereiche Alaska, Afrika und Asien aufgeteilt sind. Hier leben die Tiere in teils unendlich wirkenden Landschaften, doch sind an anderen Stellen den Besuchern so nah, dass man sie fast anfassen kann. Ein wirklich toller Park, den man für Kinder und Jugendliche nur empfehlen kann!

Gegen Mittag mussten wir dann aber doch weiter, schließlich lagen noch mehrere Kilometer Heimweg vor uns. Bevor wir aber wieder in den Bus einstiegen, gab es noch eine letzte Stärkung in Form von Hot Dogs bei unserem mobilen Küchenteam.

Satt und mit zahlreichen Eindrücken der vergangenen Tage fahren wir dann endgültig zurück in die VG Asbach, wo die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt worden sind.

Ein wirklich tolles, verlängertes Wochenende ging somit zu Ende, an dem wir unser Jubiläum wirklich mehr als würdig gefeiert haben!

An dieser Stelle nochmal ein ausdrücklicher Dank an die Verbandsgemeinde sowie den Förderverein der Jugendfeuerwehr, ohne die solch eine Tour nicht möglich gewesen wäre.



## 16. November Herbstabschlussübung



Als einer der letzten, praktischen Übungsdienste steht bereits seit vielen Jahren die Herbstabschlussübung auf unseren Dienstplänen. Hierbei bereiten wir in der Regel eine größere Übung vor, bei der die Kinder und Jugendlichen all das benötigen, was sie in dem vergangenen Jahr gelernt und trainiert haben. Das Übungsobjekt ist hierbei im Idealfall unbekannt, sodass eine gewisse Herausforderung entsteht. Anders als bei den Übungsdiensten gibt es hier nicht verschiedenen Stationen, sondern eine große Lage, die dann wie bei der aktiven Wehr in verschiedenen Abschnitten abgearbeitet werden muss.

So sehr wir uns über die hohen Mitgliederzahlen und Übungsteilnahmen auch freuen, für solch eine Übung ist es dann doch recht schwierig, so viele Kinder gleichzeitig zu beschäftigen. Wie bereits das gesamte Jahr über war die Beteiligung sehr hoch, sodass zu Beginn 35 Kinder aufgeteilt werden mussten.

Übungsobjekt war das alte Sportlerheim in Kölsch-Büllesbach, welches in unmittelbarer Nähe zum Gerätehaus der Feuerwehr Krautscheid steht. Nach einer diesmal etwas längeren Alarmfahrt, natürlich inklusive Blautlich und Martinhorn, galt es dann das angenommene Szenario abzuarbeiten:

Das Sportlerheim war in Brand geraten, im Gebäude befanden sich noch mehrere vermisste Personen. Gleichzeitig drohten die Flammen auf benachbarte Gebäude übergreifen. Bei Eintreffen wurde zunächst die Einsatzstelle großräumig abgesperrt. Die Besatzung des HLF der Feuerwehr Krautscheid begann mit den Vorbereitungen für einen Innenangriff. Parallel dazu wurde die Drehleiter der Feuerwehr Asbach in Stellung gebracht, um einen Außenangriff von oben zu ermöglichen. Die Besatzung des KLF, unterstützt von weiteren Jugendlichen, bereitete unterdessen eine umfangreiche Riegelstellung vor, um die angrenzenden Gebäude effektiv schützen zu können. Für die benötigte Wasserversorgung wurden nicht nur die Hydranten im unmittelbaren Bereich genutzt, sondern auch eine Wasserförderung über lange Wegstrecke aufgebaut. Hierzu konnte der SW1000 genutzt werden.

Nachdem die ersten Vorbereitungen getroffen wurden, startete der Innenangriff ins Gebäude. Hierzu gingen insgesamt mehrere Trupps vor, um die vermissten Personen zu retten. Eine Nebelmaschine sorgte hier für erschwerte Bedingungen. Als die ersten Puppen gerettet waren, begann eine umfangreiche, medizinische Erstversorgung. Auch die weiteren vermissten Personen konnten gefunden werden, der Transport zum Sammelplatz sollte jedoch noch eine Herausforderung darstellen:

Hier wurde angenommen, dass der Rettungsdienst keine direkte Zufahrt hatte, weshalb die verletzten Personen zunächst noch einen Hang hinauf transportiert werden mussten. Hierfür wurde mithilfe einer vierteiligen Steckleiter eine Leiterrutsche gebaut, über die die Puppen dann in einer Schleifkorbtrage gezogen werden konnten.

Kurz vor Ende der Übung erreichte uns noch die Meldung, dass ein Kind vor Schreck über das Feuer weggelaufen und im angrenzenden Gebiet verloren gegangen sei. So wurde noch mit einigen Jugendlichen eine Personensuche simuliert, bei der dann abschließend auch die letzte Puppe gerettet werden konnte.

Nach dem Befehl „Übungsende“ galt es noch, alle eingesetzten Materialien aufzuräumen und zu verladen.

Zum Abschluss lagen am Gerätehaus bereits die ersten Würstchen auf dem Grill und Kaltgetränke standen bereit.

An dieser Stelle nochmal vielen Dank an die Feuerwehr Krautscheid sowie speziell an unseren Betreuer Manuel, der diese Übung federführend ausgearbeitet hatte.



07. Dezember  
**Weihnachtsfeier**



**-ein Bericht von unserem Schriftführer Tilo Tissen-**

„Am Samstag, den 07.12.2024 war es endlich so weit. Unsere Jugendfeuerwehr hat sich zu einem besonderen Weihnachtsausflug getroffen. Um 12:45 Uhr versammelten wir uns am Feuerwehrgerätehaus in Buchholz, voller Vorfreude auf den bevorstehenden Tag. Gemeinsam starteten wir von dort aus in Richtung Salto in Koblenz. Die Fahrt dauerte etwa eine Stunde und die Stimmung in den Autos war bereits super. Nach der Ankunft am Salto Trampolinpark parkten wir die Autos und jeder bekam zunächst etwas zu trinken. Anschließend gingen wir gemeinsam zum Eingang des Trampolinparks. Dort wurden wir herzlich empfangen, bekamen spezielle Sprungsocken und Armbänder ausgehändigt und hatten Zeit, uns umzuziehen. Erst danach versammelten wir uns in einem Raum, um eine Einführung zu den Regeln und Abläufen des Parks zu bekommen. Dann ging es endlich los: Zwei Stunden lang hatten wir die Möglichkeit, uns im Salto auszutoben. Es wurde gesprungen, gelacht und Tricks ausprobiert – die Begeisterung war bei allen spürbar. Ob auf den Trampolinen, in der Schaumstoffgrube oder bei anderen Herausforderungen, jeder fand seinen Lieblingsplatz. Nach dem Ende der Sprungzeit zogen wir uns wieder um, sammelten uns draußen und zählten uns durch. Anschließend gingen wir gemeinsam zu den Autos und traten die etwa einstündige Rückfahrt nach Buchholz an. Am Feuerwehrgerätehaus wartete dann ein gemütlicher Abschluss auf uns: Es gab frisch gebackene Waffeln mit Puder- oder Zimtucker, leckere Kekse, Pfannkuchen und warmen Kinderpunsch. Die weihnachtliche Stimmung war perfekt und wir ließen den Tag gemeinsam ausklingen. Zum Abschluss bekam jeder den VG-Feuerwehrkalender für das Jahr 2025 als Erinnerung an diesen schönen Tag. Gegen 18:30 Uhr war die Veranstaltung offiziell beendet und alle wurden abgeholt – müde, aber glücklich über diesen unvergesslichen Weihnachtsausflug. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Tag organisiert und möglich gemacht haben! Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Abenteuer.“



Für das neue Jahr sind bereits wieder einige Überraschungen und spannende Übungen geplant. Ein Highlight wird sicherlich das einwöchige Kreisjugendfeuerwehrlager sein, welches 2025 in der VG Rengsdorf-Waldbreitbach stattfindet.

**Wir danken allen Freunden und Unterstützern die mit dazu beitragen, dass wir den Kindern und Jugendlichen das Hobby Feuerwehr näher bringen können.**

**Eure Jugendfeuerwehr der VG Asbach!**

